



„Stichlingsdank“ ehemaliger und aktueller Mindener Stichtlinge für den Erhalt des mit 10 000 Euro dotierten Förderpreises „Leistung macht Laune“.

MT-Fotos: Hans-Jürgen Amtage

# „Oscar des Mühlenkreises“ für Mindener Stichtlinge

Interessengemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke zeichnet ältestes deutsches Amateur-Kabarett aus / Soziales Engagement gewürdigt

Von Hans-Jürgen Amtage

**Minden/Lübbecke (mt).** Der „best dotierte Oscar des Mühlenkreises“ geht in diesem Jahr an die Mindener Stichtlinge. Die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) zeichnete das älteste deutsche Amateur-Kabarett mit dem mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis „Leistung macht Laune“ aus.

Das „Who-is-Who“ des Mühlenkreises war am Dienstagabend im Vortragssaal der Sparkasse in Minden zusammengekommen, um Aktive und Ehemalige um Stichtlinge-Frontmann Birger Hausmann für ihr unermüdliches Engagement zu würdigen. Ob Landrat, Bürgermeister der Kreis-Gemeinden, Wirtschaftsvertreter oder Politiker, darunter die Landtagsabgeordnete Inge Howe, die kommunale Hautevolee war der Einladung der IGS-Vorsitzenden und Unternehmerin Margrit

Harting gefolgt, um die Preisverleihung an diesen „wichtigen Werbeträger für die Region“, so Harting über die Mindener Stichtlinge, mit zu erleben.

Den Mühlenkreis dabei zu unterstützen, im Wettbewerb der Regionen mithalten zu können, darin sehe die IGS, der die großen heimischen Unternehmen ebenso angehören wie die Städte und Gemeinden, ihre zentrale Aufgabe, betonte die Vorsitzende. Der IGS-Preis trage dazu bei, denn „nichts ist so leistungsfördernd wie Lob und Euro“. Verbunden mit Freude – Laune – an der Aktivität sei dieses der beste Antrieb ganz im Sinne des Förderpreis-Titels „Leistung macht Laune“.

### Einstimmiges Votum für Kabarettisten

41 Preisträger-Vorschläge habe es für den aktuellen Förderpreis gegeben und für die Jury, der neben Harting unter anderem der IGS-Preisträger des Jahres 2001, Herzzentrum-Chef Prof. Reiner Körfer, Regierungspräsident Andreas Wiebe, Landrat Wilhelm Krömer und die

Mindener Handball-Legende Herbert Lübking angehören, sei es nicht leicht gewesen, den Preisträger zu küren. Dennoch habe es einstimmiges Votum für die Mindener Stichtlinge gegeben. Die wurden ausführlich vom bekennenden Stichtling-Fan Wilhelm Krömer gewürdigt, der an die Höhen und Tiefen der inzwischen 37-jährigen Stichtlingsgeschichte erinnerte und auf die insgesamt 70 Akteure, die die Programme des ältesten deutschen Amateur-Kabarett mit Leben und tiefem Witz erfüllten, verwies: „Eine professionelle Leistung von engagierten und hervorragenden Akteuren.“

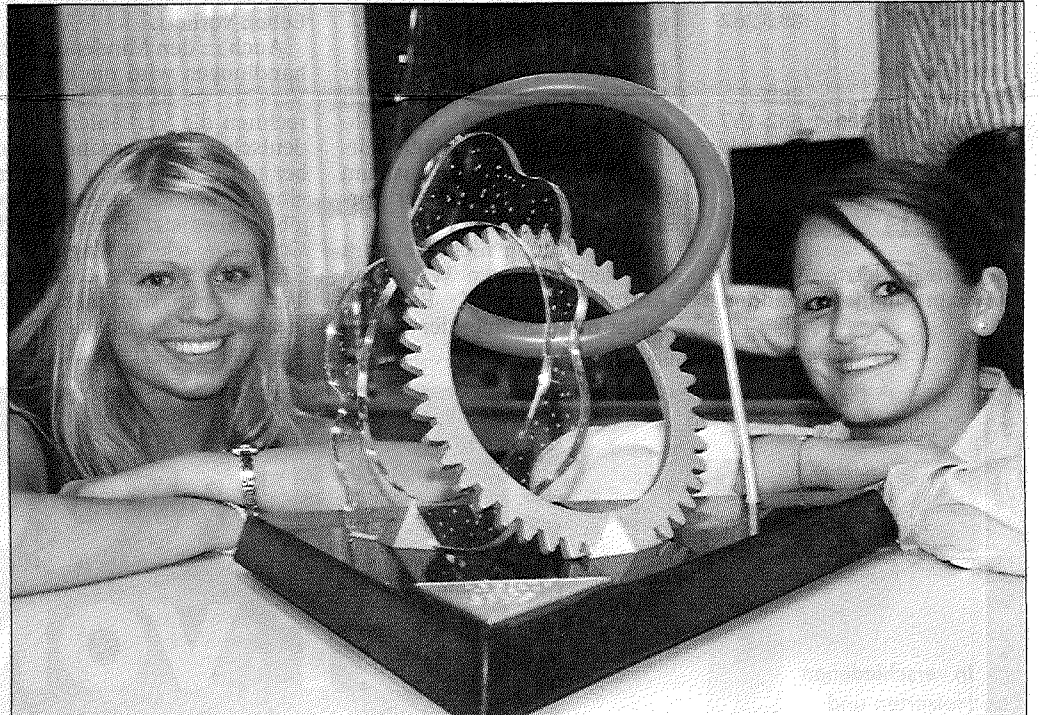
Der kulturelle Exportschlag des Mühlenkreises, die Mindener Stichtlinge, hätten mit ihrer „intellektuellen Meisterleistung mit hohem Unterhaltungswert“ eine positive Auswirkung auf das kulturelle Image des Kreises Minden-Lübbecke, sagte Krömer. Sie seien ein überragendes Beispiel dafür, dass Leistung Laune machen könne. Der Landrat erinnerte auch an die sozialen Aktivitäten der Kabarettisten, beispielsweise im Rahmen ihrer Kabarettseminare in der Jugendvollzugsanstalt in Herford. Mit ihrer über einen so langen Zeitraum ehrenamtlich erbrachten Spitzenleistung würden die Stichtlinge den geforderten Preiskriterien „Leistung soll den Bekanntheitsgrad der heimischen Region steigern“ und „Leistung soll das Zugehörigkeitsgefühl für diese Region stärken“ in ganz besonderer Weise Rechnung tragen.

### Neues Licht ein lange gehegter Wunsch

Stichling Birger Hausmann dankte der Interessengemeinschaft mit einem launigen Ritt durch die Geschichte des Mindener Kabarett und dankte auch Sparkassen-Chef Wolfgang Kirschbaum für die mehr als drei Jahrzehnte, die die Stichtlinge Gäste im Vortragssaal des Geldinstitutes sein durften sowie die in Aussicht gestellte größere Bühne im entstehenden Neubau der Sparkasse am Königswall. Das Preisgeld wolle das Kabarett in eine neue Licht-

anlage investieren, ein seit vielen Jahren gehegter Wunsch. Und auch mit einer „Sondervorstellung“ dankten die Mindener Stichtlinge für den IGS-Preis. Der „Stichlingsdank“ beinhaltet

te die liebsten Stücke der aktuellen Akteure: Kirsten Gerlhof, Christine Rohlfing, Dieter Fechner, Rolf Mietke, Ditmar Möller und Birger Hausmann, unterstützt von Uschi Umbach.



### Besselschülerinnen: Diese Leistung macht Laune

◆ Der „Oscar des Mühlenkreises“, den die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) als Preissymbol verleiht, wird von heimischen Unternehmen gestiftet. Die an die Mindener Stichtlinge verliehene Plastik sponserte das Mindener Unternehmen Wago. Die Geschäftsführer Wolfgang und Sven Hohorst nutzten die Patenschaft des Unternehmens zum Besselymnasium und baten um Unterstützung bei der Gestaltung des Preises. Die Jahrgangsstufe 11 des Bessels machte die Bitte zum Unterrichtsprjekt, aus dem 20 Vorschläge hervorgingen.

Letztlich entschied sich Wago für den Entwurf der Besselschülerinnen Karina Sandbrink (l.) und Katharina Nachtigall (r.), der von der Auszubildenden-Werkstatt des Unternehmens umgesetzt wurde. Die Interpretation des Preissymbol gab die beiden Künstlerinnen gleich mit: Die dreieckige Granitplatte stehe für die Solidität und Bodenständigkeit des Unternehmens, das klare Strukturen aufweise. Die beiden ineinander verschlungenen Ringe sollen zeigen, dass auch Höhen und Tiefen zu bewältigen sind, um eine entsprechende Leistung zu erbringen. Die

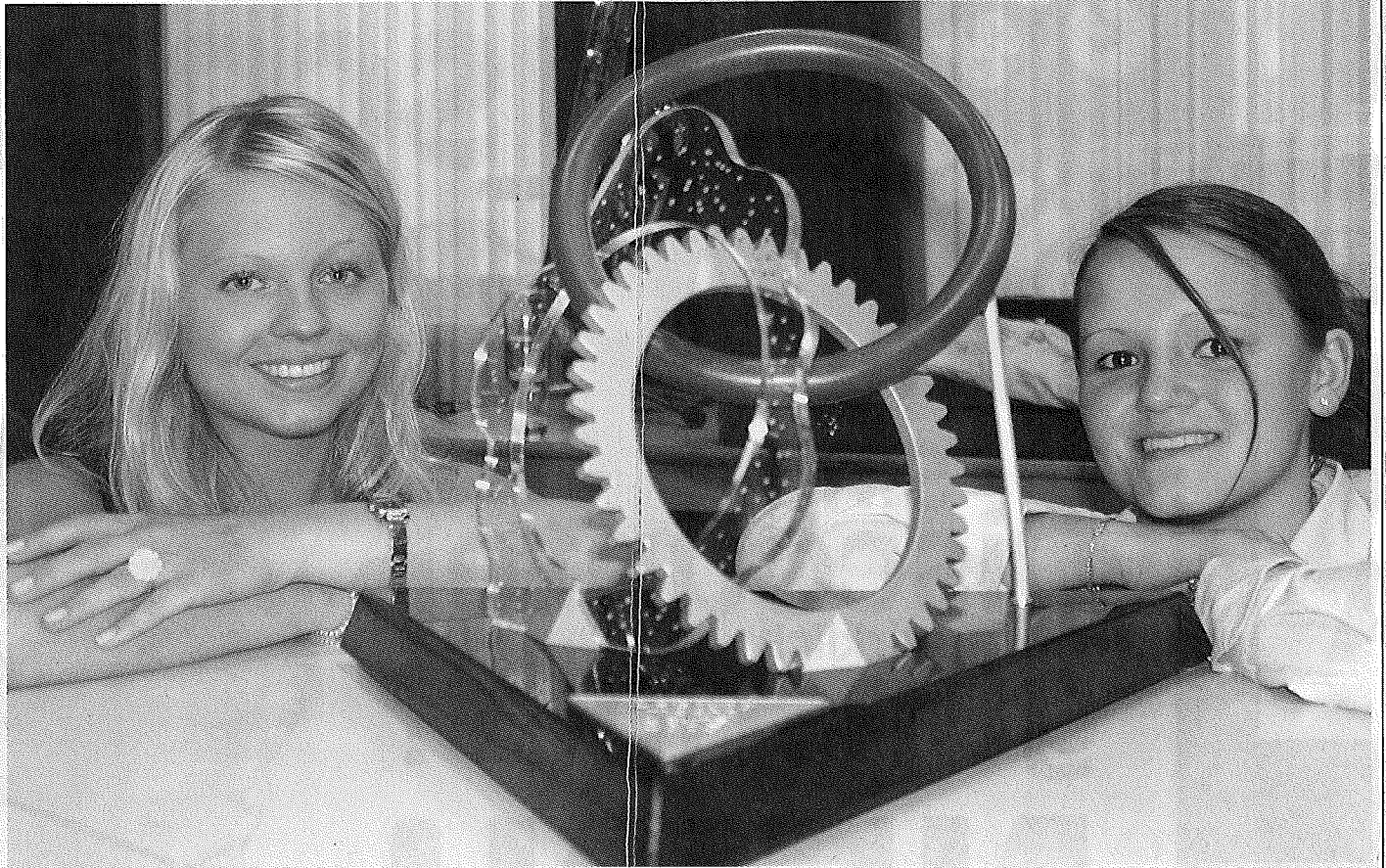
wellige Form des gläsernen Ringes stehe für neue Technologien. Dieses Neue sei verknüpft mit Altbewährtem und Traditionellem, was durch das Zahnrad symbolisiert werde. Der standfeste rote Ring trage die Farbe der Energie und des Erfolges. So zeigten sich Karina und Katharina überzeugt: „Insgesamt gesehen können eine gute und solide Grundlage, viele Erfahrungen, unterschiedliche Visionen und Ideen sowie die Vielfalt an Materialien erfolgreich kombiniert und verbunden und so das Ziel erreicht werden: Diese Leistung macht Laune.“

hj/MT-Foto: Amtage



Preisgeber sowie ehemalige und aktuelle Stichtlinge: (v. l.) Margrit Harting, Wolfgang Freitag, Rolf Mietke, Ditmar Möller, Wilhelm Krömer, Birger Hausmann und Christine Rohlfing.

Neue Westfälische v. 19./20. 6. 2003



## Besselschülerinnen: Diese Leistung macht Laune

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (hJA/mt). Der „Oskar des Mühlenkreises“, den die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) als Preissymbol verleiht, wird von heimischen Unternehmen gestiftet. Die an die Mindener Kabarettisten „Die Stichlinge“ verliehene Plastik sponsorte das Mindener Unternehmen Wago. Die Geschäftsführer Wolfgang und Sven Hohorst nutzten die Patenschaft des Unternehmens zum Besselgymnasium und baten um Unterstützung bei der Gestaltung des Preises. Die Jahrgangsstufe 11 des Bessels machte die Bitte zum Unterrichtspro-

jekt, aus dem 20 Vorschläge hervorgingen. Letztlich entschied sich Wago für den Entwurf der Besselschülerinnen Karina Sandbrink (links) und Katharina Nachtigall (rechts), der von der Auszubildenden-Werkstatt des Unternehmens umgesetzt wurde.

Die Interpretation des Preissymboles gaben die beiden Künstlerinnen gleich mit: Die dreieckige Granitplatte stehe für die Solidität und Bodenständigkeit des Unternehmens, das klare Strukturen aufweise. Die beiden ineinander verschlungenen Ringe sollen zeigen, dass auch Höhen und Tiefen zu bewältigen sind, um eine entsprechende

Leistung zu erbringen. Die wellige Form des gläsernen Ringes stehe für neue Technologien. Dieses Neue sei verknüpft mit Altbewährtem und Traditionellem, was durch das Zahnrad symbolisiert werde. Der standfeste rote Ring trage die Farbe der Energie und des Erfolges. So zeigten sich Karina und Katharina überzeugt: „Insgesamt gesehen können eine gute und solide Grundlage, viele Erfahrungen, unterschiedliche Visionen und Ideen sowie die Vielfalt an Materialien erfolgreich kombiniert und verbunden und so das Ziel erreicht werden: Diese Leistung macht Laune.“

FOTO: HANS-JÜRGEN AMTAGE

Mindener Stichlinge erhalten IGS-Förderpreis

## Aushängeschild der Region

Von Ralf Meistes (Text und Fotos)

Minden (WB). »Imageträger der Region«, »feste Institution in der Kulturlandschaft«, »Aushängeschild« und so weiter: die Liste der Begriffe, die Lob und Anerkennung ausdrückten, war lang. Die so hoch gelobten, die Mitglieder der Kabarett-Gruppe Mindener Stichlinge, schienen ob der

Würdigung teilweise schon peinlich berührt. Die Truppe um »Gründervater« Birger Hausmann erhielt jetzt den mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis »Leistung macht Laune« der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) Kreis Minden-Lübbecke.

»Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury war, dass sich die Akteure seit 37 Jahren jedes Jahr neu »stichelige« Gedanken über lokale und globale Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur machen. Sie treten regelmäßig vor ausverkauften Häusern und begeistertem Publikum auf«, erklärte Jury-Mitglied Landrat Wilhelm Krömer bei der Preisverleihung am Dienstag im Vortragssaal der Sparkasse Minden-Lübbecke. In seiner Laudatio betonte er, dass die Stichlinge nicht nur im Heimatkreis ein breites Publikum begeistern, sondern auch »OWL-weit, auf Sylt und im Ruhrgebiet zu einem kulturellen Exportschlager des Mühlenkreises geworden sind.

Seit 36 Jahren gibt es bereits die Mindener Kabarett-Truppe. Immer mal wieder mit neuen Gesichtern auf der Bühne. Doch eines hat sich nach den Worten des bekennenden Stichling-Fans Krömer nicht verändert: »Der »Bazillus Kabarettis« infiziert die Zuschauer bei jedem dargebotenen Arrangement neu.

Ausgezeichnet würden die Stichlinge zugleich für ihr soziales Engagement. Krömer: »Wer weiß denn



Vorsitzende der IGS Kreis Minden-Lübbecke: Margrit Harting.

schon, dass die Stichlinge Kabarett-Seminare in der Justizvollzugsanstalt Herford geben? In Lehrgängen und Fortbildung geben sie nicht nur ihre künstlerischen Ideen, sondern auch ihre Geisteshaltung wieder.«

Begrüßt wurden Preisträger und Gäste vom Sparkassen-Direktor Wolfgang Kirschbaum und der IGS-Vorsitzenden Margrit Harting. Letztere hob hervor, dass der IGS-Preis ein wichtiger Werbeträger für die Region sei. »Die Leistung soll dazu beitragen, das Zugehörigkeitsgefühl für diese Region zu stärken«, sagte Margrit Harting. Von insgesamt 41 eingegangenen Vorschlägen sei die Wahl einstimmig auf die Stichlinge gefallen.

Die Preisträger sind nicht nur um 10 000 Euro reicher, sondern erhielten, noch oben drauf, eine wunderschöne Skulptur, die von Schülern des Bessel-Gymnasiums kreiert und von Auszubildenden der Firma WAGO Kontakttechnik hergestellt wurde. Die Plastik besteht aus einer dreieckigen Granitplatte, auf der unter anderem ein Zahnrad und ein gläserner Ring befestigt sind. Im Anschluss an die Preisverleihung bedankten sich die Mindener Stichlinge mit einer Sondervorstellung für die Auszeichnung. Birger Hausmann bezeichnete die Arbeit der Kabarett-Gruppe als »37-jährige Leistung, die nach wie vor Laune macht«.



Freuten sich riesig über den mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis der Interessengemeinschaft Standortförderung: Birger Hausmann (links) und Rolf Mietke von den Mindener Stichlingen.



Preisgeber sowie ehemalige und aktuelle Stichlinge: (von links) Margrit Harting, Wolfgang Freitag, Rolf Mietke, Ditmar Möller, Wilhelm Krömer, Birger Hausmann und Christine Rohlfing.

FOTO: HANS-JÜRGEN AMTAGE

# Oskar für die Stichlinge

Interessengemeinschaft Standortförderung zeichnet Amateur-Kabarett aus

■ Kreis Minden-Lübbecke (hJA/mt). Der „best dotierte Oskar des Mühlenkreises“ geht in diesem Jahr an die Mindener Stichlinge. Die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) zeichnete das älteste deutsche Amateur-Kabarett mit dem mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis aus.

Das „Who-is-Who“ des Mühlenkreises war in Minden zusammen gekommen, um Aktive und Ehemalige um Stichlinge-Frontmann Birger Hausmann für ihr unermüdliches Engagement zu würdigen. Ob Landrat, Bürgermeister der Kreis-Gemeinden, Wirtschaftsvertreter oder Politiker, die kommunale Hautevolee war der Einladung der IGS-Vorsitzenden und Unternehmerin Margrit Harting gefolgt, um die Preisverleihung an diesen „wichtigen Werbeträger für die Regi-

on“, so Harting, mit zu erleben.

Den Mühlenkreis dabei zu unterstützen, im Wettbewerb der Regionen mithalten zu können, darin sehe die IGS, der die großen heimischen Unternehmen ebenso angehören wie die Städte und Gemeinden, ihre zentrale Aufgabe, betonte die Vorsitzende. Der IGS-Preis trage dazu bei, denn „nichts ist so leistungsfördernd wie Lob und Euro“. Verbunden mit Freude an der Aktivität sei dieses der beste Antrieb ganz im Sinne des Förderpreistitels „Leistung macht Laune“.

41 Preisträger-Vorschläge habe es für den aktuellen Förderpreis gegeben und für die Jury, der neben Harting auch der IGS-Preisträger des Jahres 2001, Herzzentrum-Chef Prof. Reiner Körfer, Regierungspräsident Andreas Wiebe, Landrat Wilhelm Krömer und die Mindener Handball-Legende Herbert Lübking angehören, sei es nicht

leicht gewesen, den Preisträger zu küren. Dennoch habe es einstimmiges Votum für die Mindener Stichlinge gegeben.

„Nichts ist so leistungsfördernd wie Lob und Euro“

Die wurden ausführlich vom bekennenden Stichling-Fan Wilhelm Krömer gewürdigt, der an die Höhen und Tiefen der inzwischen 37-jährigen Stichlingsgeschichte erinnerte und auf die insgesamt 70 Akteure, die die Programme des ältesten deutschen Amateurkabarett mit Leben und tiefem Witz erfüllten, verwies: „eine professionelle Leistung von engagierten und hervorragenden Akteuren“.

Der kulturelle Exportschlag des Mühlenkreises hätte mit ihrer „intellektuellen Meisterleistung mit hohem Unterhaltungswert“ eine positive Auswirkung auf das kulturelle Image des Krei-

ses, sagte Krömer. Sie seien ein überragendes Beispiel dafür, dass Leistung Laune machen könne. Der Landrat erinnerte auch an die sozialen Aktivitäten der Kabarettisten, beispielsweise im Rahmen ihrer Kabarettseminare in der Jugendvollzugsanstalt in Herford. Mit ihrer über einen so langen Zeitraum ehrenamtlich erbrachten Spitzenleistung würden die Stichlinge den geforderten Preiskriterien „Leistung soll den Bekanntheitsgrad der heimischen Region steigern“ und „Leistung soll das Zugehörigkeitsgefühl für diese Region stärken“ in ganz besonderer Weise Rechnung tragen.

Stichling Birger Hausmann dankte der Interessengemeinschaft mit einem launigen Ritt durch die Geschichte des Mindener Kabarett. Das Preisgeld wolle das Kabarett in eine neue Lichtenlage investieren, ein seit vielen Jahren gehegter Wunsch.